

31.07. – 14.08.2026
DER BESONDERE RÜCKBLICK

LAGER ZEITUNG 2026

FACTS | MOMENTE | TEAM | TEILNEHMER
BODOCLUB | UNTERSTÜTZER

70
1956
2026

**WENN
WIEDER EIN
JAHR ZU
ENDE IST**





VOM LAGERKIND ZUR LAGERLEITUNG – UND WAS BLEIBT

2009 war ich das erste Mal im Zeltlager. Einfach als Kind, zusammen mit Freunden und meiner Schwester. Mit viel Energie, Neugier und ohne zu ahnen, dass ich hier etwas finden würde, das mich über viele Jahre begleiten wird.

Was damals mit Spielen, Sport und zwei Wochen Abenteuer begann, wurde schnell mehr. Das Zeltlager wurde zu einem Ort, an dem Freundschaften entstanden, an dem ich wachsen durfte und an den ich jedes Jahr wieder zurückkehren wollte.

Nach vier Jahren als Teilnehmer war für mich klar: Das kann noch nicht alles gewesen sein.

2014 kam ich zurück, diesmal als Betreuer. Plötzlich erlebte ich das Lager nicht mehr nur selbst, sondern durfte es für andere Kinder mitgestalten. Ich habe gelernt, Verantwortung zu übernehmen, Entscheidungen zu treffen und vor allem im Team zu arbeiten.

Ich durfte von verschiedenen Lagerleitungen lernen, von vielen engagierten

Betreuern und nicht zuletzt von den Kindern selbst.

Denn sie erinnern uns jedes Jahr daran, worum es hier eigentlich geht: Gemeinschaft, Spaß und unvergessliche Erlebnisse.

Natürlich gab es auch Jahre, in denen wir uns gefragt haben, wie die Zukunft des Lagers aussehen wird. Zusammen haben wir Werbung gemacht, auf Veranstaltungen Präsenz gezeigt und immer wieder von diesen besonderen zwei Wochen erzählt.

Heute können wir stolz darauf sein, was entstanden ist. Das Lager ist voll, die Plätze sind schnell vergeben und ein großes Team sorgt dafür, dass über 160 Kinder ihre eigene Zeltlagergeschichte schreiben können.

Doch das, was dieses Lager wirklich besonders macht, lässt sich nicht in Zahlen ausdrücken.

Es sind die Momente.

Das Lachen bei Spielen und Wettkämpfen. Die gemeinsamen Abende. Die



PHILIPP

29 | 13 | 1+2¹

Aufregung vor besonderen Programmpunkten. Die Duelle zwischen Kindern und Betreuern, bei denen es am Ende nie nur ums Gewinnen geht.

Es sind aber auch die ruhigen Augenblicke. Wenn der Tag langsam zu Ende geht. Wenn wir unter dem Sternenhimmel zusammensitzen und gemeinsam das Gute-Nacht-Lied singen. Wenn für einen Moment alles still wird und man merkt, wie besonders dieser Ort ist. Diese Traditionen begleiten das Lager seit vielen Jahren. Manche Programmpunkte verändern sich, neue Ideen kommen hinzu, Menschen kommen und gehen. Aber dieses besondere Gefühl bleibt.

Für mich waren Anfang und Ende einer Freizeit immer die emotionalsten Momente. Am Anfang die Vorfreude, die Spannung und die vielen erwartungsvollen Gesichter. Am Ende die Erinnerungen, die in nur zwei Wochen entstehen, und die Abschiede, die nie ganz leichtfallen.

Wenn ich auf all die Jahre zurückblicke, bleibt vor allem eines: Dankbarkeit.



Dankbarkeit für die Menschen, die ich kennenlernen durfte. Für die Freundschaften, die entstanden sind. Für die Erfahrungen, die mich geprägt haben. Und für unzählige Erinnerungen, die bleiben werden, lange nachdem die Zelte abgebaut sind.

Denn das Zeltlager ist mehr als ein Ort. Für viele von uns ist es längst zu einem zweiten Zuhause geworden.

Und genau das ist es, was bleibt.







TECHNISCHER DIENST – TD



FELIX

30 | 15 | –¹

Alles.²



KAI UWE

29 | 14 | –¹

Wie beschreibt man
denn „Liebe“?²



LARS

30 | 14 | –¹

Freunde/Freundin-
nen kennenlernen,
Freunde/Freun-
dinnen fürs Leben
bleiben!²



HENDRIK

20 | 4 | –¹

Der Zusammenhalt
im Lager.²

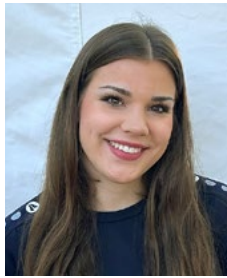




MIA

20 | 5 | 17¹

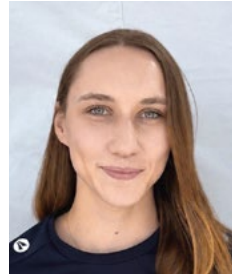
Hier kann jeder so sein, wie er ist.²



JULE

18 | 3 | 11¹

Aus einer gemeinsamen Zeit voller Erlebnisse sind echte Freundschaften entstanden, voller unvergesslicher Momente, die mir für immer in Erinnerung bleiben werden.²



LENA

23 | 8 | 18¹

Sobald man in Untergriesheim ist, taucht man in eine kleine eigene Welt ein und der Alltagsstress ist ganz weit weg!²



ROMY

18 | 3 | 18¹

Die besonderen Freundschaften und die unvergessliche Zeit, die man gemeinsam erlebt.²



NOAH

21 | 5 | 15¹

Die Gemeinschaft und die Freude der Kinder.²



LILLI

21 | 4 | 6¹

Die beste Zeit des Jahres beginnt hier.²

¹ Alter | Betreuerjahre | Zeit ² Was macht das Zeltlager für dich einzigartig?



BETREUER



LILLY

18 | 3 | 13¹

Das Zeltlager verbindet Spaß, Gemeinschaft und unvergessliche Momente.²



LANA

18 | 3 | 7¹

Das man einfach eine richtige Gemeinschaft ist.²



MARA

17 | 2 | 9¹

Der Zusammenhalt in der Gruppe und die Gemeinsamkeit.²



MARIUS

29 | 8 | 4¹

Erinnerungen, die ein Leben lang halten!²



LUKAS H.

23 | 6 | 8¹

Freunde und die Gemeinschaft, die über die Jahre entstanden ist.²



TIM S.

25 | 7 | 14¹

Freundschaften übers Lager hinaus.²



HENRI

19 | 3 | 5¹

Die einzigartige Atmosphäre zwischen Zelten, dem Lagerfeuer und ganz vielen tollen Menschen.²



NICO

23 | 2 | 12¹

Das Zeltlager ist für mich ein Ort voller Spaß, unvergesslicher Momente und einzigartiger Erlebnisse, die jeden Sommer zu etwas ganz Besonderem machen.²



COLIN

21 | 5 | 16¹

Im Zeltlager kann ich abschalten und mit meinen Freunden und den Kindern zusammen Spaß haben.²



TIM L.

23 | 2 | 11/12¹

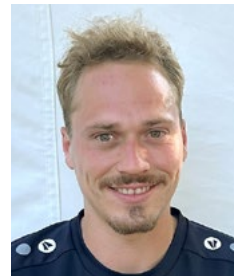
Hier entstehen Freundschaften schneller als Sonnenbrand.²



CEDRIK

27 | 2 | 17¹

Gemeinschaft, Abenteuer und schöne Erinnerungen.²



JAN

27 | 10 | 4¹

Die Menschen.²



MARIE

17 | 1 | 13¹

Dass wir trotz 2 Wochen aufeinander sitzen, immer noch jeden Tag Spaß haben!²



JAKOB

16 | 1 | 5¹

Die vielen verschiedenen Sportarten, die teilweise nicht üblich Deutsch sind.²



VINCENT

16 | 1 | 15¹

Für mich ist das Zeltlager einzigartig, weil es jedes Jahr unvergessliche Erinnerungen schafft.²



INKA

17 | 1 | 17¹

Man fühlt sich wie in einer 2. Familie.²



LUKAS S.

16 | 1 | 14¹

Neue Sportarten kennenzulernen und neue Freundschaften zu schließen.²



JUNIA

17 | 1 | 19¹

Hier entstehen Geschichten, die man noch Jahre später erzählt.²



LENI

16 | 1 | 16¹

Das Zeltlager verbindet Menschen, die gemeinsam unvergessliche Erinnerungen schaffen und wunderschöne zwei Wochen zusammen verbringen.²

¹ Alter | Betreuerjahre | Zelt ² Was macht das Zeltlager für dich einzigartig?



SCHNUPPERBETREUER



SOE

22 | 4 | 3+10¹

Die Zeit im Zeltlager fühlt sich an, als wäre man in einer anderen Welt weg vom Alltag.²



SANNE

32 | 12 | 3+10¹

Das Zeltlager ist für mich ein Ort voller Spaß, unvergesslicher Momente und einzigartiger Erlebnisse, die jeden Sommer zu etwas ganz Besonderem machen.²



ALENA

28 | 8 | 3+10¹

Die tolle Gemeinschaft und super viel Spaß.²



MAJA

17 | 1 | 3+10¹

Die Freundschaften, der Zusammenhalt und die vielen gemeinsamen Erlebnisse beim Sport, machen jedes Jahr, zu einem besonderen Jahr.²



MIKA

27 | 2 | 3+10¹

Die Menschen vor und hinter der Kulisse.²



Soe, Sanne, Mika,
Maja, Alena (v.l.n.r.)



ROBIN

23 Jahre

Hier zählt nichts
anderes als die
Gemeinschaft.²



Leonie, Lina, Laura, Robin (v.l.n.r.)



LEONIE

19 Jahre

Mein Küchen-Team
mit viel guter
Laune, Lachen und
dauerhaft laufen-
der Musik.²



LINA

17 Jahre

Das Küchen-
team, die lustige
Stimmung und die
gemeinsame Zeit.²



LAURA

17 Jahre

Die Menschen, mit
denen ich zusammen-
arbeite, vor allem
mein Küchenteam,
die tägliche Küchen-
Playlist und die vielen
schönen Momente,
die man hier gemein-
sam erlebt.²







343 

Sommer

14 

Menschen

100 

Prozent
Liebe



Tina Sellers, Kai Simon, Christian Kutyma, Lars Beutler, Felix Reichert, Björn Schilling, Andreas Haag, Uwe Beckh, Thomas Schmidt, Jacqueline Hackert, Hannes Ebert, Cedric Steiner, Maren Klenk (v.l.n.r.)

ES WAR EINMAL EIN SOMMER ...

Es begann mit einer Idee.
Mit zwei amerikanischen
alten Zelten. Mit Feldbetten.
Mit ein paar Menschen,
die überzeugt waren, dass
Ferien mehr sein können
als nur freie Zeit.

Sie haben einen Ort geschaffen.
Einen Ort, an dem Kinder lachen.
An dem Freundschaften entstehen.
An dem man lernt,
füreinander da zu sein.

Niemand konnte damals wissen,
dass daraus eine Geschichte
entstehen würde, die 70 Jahre
später noch immer weitererzählt
wird.

Nicht mit Büchern. Nicht mit
Worten. Sondern mit jedem Sommer.
Mit jeder Lagerfeuer.
Mit jeder Nachtwanderung.
Mit jedem Kind, das am Ende
des Lagers eigentlich noch gar
nicht nach Hause möchte.



ZOT – ZELTLAGER-ORGANISATIONS-TEAM

Heute sind wir 14 Menschen.
Zusammen bringen wir
343 Jahre Zeltlager mit.
343 Jahre voller Erinnerungen.
343 Jahre voller Freundschaften.
343 Jahre voller kleiner und
großer Momente, die man nicht
planen kann. Denn auch wir
waren einmal Lagerkinder.
Wir haben zum ersten Mal ohne
unsere Eltern im Zelt geschlafen,
neue Freundschaften geschlos-
sen, am Lagerfeuer gelacht und
erlebt, wie aus Fremden eine
Gemeinschaft wird.

Und irgendwann kam der
Moment, an dem wir wussten:
Jetzt sind wir an der Reihe.
Nicht weil wir müssen.
Sondern weil wir möchten,
dass du genau das erleben
kannst, was wir damals
erleben durften.
Das Zeltlager ist mehr als
zwei Wochen Sommerferien.
Es ist ein Ort, an dem
Freundschaften entstehen,
die Jahrzehnte überdauern.
Ein Ort, an dem aus
gemeinsamen Erlebnissen
Vertrauen wächst.
An dem aus Freundschaften
manchmal die Liebe wird.
An dem Paare ihren Anfang
finden. An dem Ehen
geschlossen werden.

Und an dem heute sogar
Kinder durchs Lager laufen,
deren Eltern sich genau hier
kennengelernt haben.
Ein Ort, an dem du Mut findest.
An dem du Neues ausprobierst.
An dem du merkst, dass
Gemeinschaft stärker ist als
jedes „Ich“.

Vielleicht ist genau das das
Geheimnis von Untergriesheim.
Hier wachsen nicht nur Zelte.
Hier wachsen Menschen.
Hier entstehen Geschichten,
die weit über einen Sommer
hinausgehen.

343 Jahre Erfahrung bedeuten
nicht, dass wir alles wissen.
Sie bedeuten, dass wir wissen,
worauf es wirklich ankommt.
Dass dreckige Schuhe oft
der Beweis für den schönsten
Tag sind.
Dass ein Lagerfeuer mehr
verbindet als jeder Bildschirm.
Und dass Erinnerungen
manchmal ein Leben lang
bleiben.

Deshalb treffen wir uns das
ganze Jahr über. Wir planen,
organisieren, diskutieren und
investieren unzählige Stunden
unserer Freizeit.



Nicht für uns. Für dich.
Damit du irgendwann nach
Hause fährst und denkst:
„Das waren die schönsten
zwei Wochen meines Sommers.“

Und vielleicht sitzt auch du
irgendwann selbst im ZOT.

Nicht weil dich jemand
darum bittet.
Sondern weil du das
weitergeben möchtest,
was du hier erlebt hast.
Denn genau so lebt das
Zeltlager seit
Generationen weiter.



WIR!

**STEHEN FÜR EINEN
SOMMER, DEN DU NIE
VERGESSEN WIRST.**

DEIN ZOT

Uwe, Tina, Andreas, Christian, Thomas, Björn, Philipp,
Felix, Lars, Kai, Cedric, Hannes, Jacqueline und Maren



ZELTLAGERALLTAG

Um 7:30 Uhr weckt uns die Nachtwache mit einem Eimer und Hockeyschlägern, welche als Trommeln fungieren. Weil das nicht genug ist, müssen unsere Betreuer jeden Morgen nachhelfen. Dann macht sich jeder frisch für den Tag und wenn die Glocke läutet, gehen wir als Zelt zum Frühstück. Danach kehren wir das ganze Zelt raus und machen uns fertig für das Gruppenprogramm. Bis zum Mittagessen spielen wir verschiedene Sportarten wie Baseball. Nach dem Mittagessen in der Mittagspause können wir uns am Kiosk mit Süßigkeiten versorgen, entspannen oder Sport machen. Nach dem Mittags-Snack folgt die zweite Runde Gruppenprogramm mit einem Fußball-Match. Dann duschen wir, stärken uns beim Abendessen und bereiten uns auf das Abendprogramm vor. Heute wandern wir nach Höchstberg, um dort eine Grillwurst zu genießen. Nach dem Rückweg mit Taschenlampen singt das ganze Lager zusammen unser Gute-Nacht-Lied und als letzte Handlung des Tages putzen wir unsere Zähne.



ZELTLAGER IN DER ZUKUNFT

„Ich glaube, dass unsere Busse,
die uns manchmal abholen,
immer moderner werden.“

Nike

„Ich glaube,
dass es jeden
zweiten
Abend eine
Disco gibt.“

Fabia

„Ich glaube, dass
wir irgendwann
nicht mehr in
Zelten, sondern in
Hütten übernachten
werden.“

Lima

„Ich glaube, dass
wir Unterstützung
von extra Helfern
beim Aufbau & Ab-
bau bekommen.“

Marie

„Ich glaube, dass es in
der Zukunft einen Tag
geben wird, an dem
die Kinder bestimmen
können.“

Emma

„Ich glaube, dass die neue Sporthalle
einen separaten Sportbereich hat.“

Margarete

„Ich glaube, dass die
Halle in paar Jahren
renoviert wird.“

Noemi

„Ich glaube, dass
die kalte Dusche
zu einer Warm-
Dusche wird.“

Marlie

„Ich glaube, dass
das Gelände des
Sportzeltlagers
irgendwann ver-
größert wird.“

Juli





2026 – 70 JAHRE

wir waren



en dabei



ZELTLAGER FRÜHER VS. HEUTE

Wir von Zelt 7 hatten ein Interview mit Tina. Tina hat uns viel darüber erzählt, wie das Zeltlager früher einmal war. Sie hat uns erzählt, dass die Mädchen bis 1982 im heutigen Essenssaal geschlafen haben. Das können wir uns heute gar nicht mehr vorstellen. Früher wurde sogar das Essen hier im Zeltlager gekocht. Heute ist das nicht mehr so. Außerdem waren früher viel weniger Kinder hier im Zeltlager als heute und deshalb hatten wir auch weniger Zelte. Damals ging das Zeltlager 18 Tage lang und heute nur noch zwei Wochen. Es ist unglaublich, dass es seit dem ersten Zeltlager den Gaisburger Marsch am ersten und letzten Tag gibt. Unseren schönen Discoabend gab es schon von Anfang an. Die Bodo-Statue, die in der Halle steht, wurde beim 50-jährigen Jubiläum hier live gemacht. Die Regeln von früher haben sich bis heute nicht wirklich geändert und auch das Gute-Nacht-Lied sowie die Nachtwache sind Traditionen von Tag 1 bis heute. Die Schnupperkinder gibt es seit circa 12 Jahren. Die T-Shirts gab es früher auch schon, allerdings musste man sie selbst kaufen. **Zeltlager-Liebe früher, heute und für immer!**



ACHTUNG, KLODIENST!

Am 07.08. ist es wieder so weit: Zelt 8, unser zweitältestes Jungszelt, darf sich auf die ehrenvolle Aufgabe freuen, die Toiletten auf Vordermann zu bringen. Natürlich steht dabei der jeweilige Betreuer mit Rat, Tat und einem kritischen Blick daneben und kontrolliert, ob am Ende auch wirklich alles glänzt. Eine fachkundige Einweisung in die geheimnisvolle Welt von Putzlappen, Reinigungsmitteln und Klobürsten erhalten die Betreuer wie gewohnt beim Aufbau. Und weil Traditionen im Zeltlager gepflegt werden müssen, bleibt auch die altbewährte Regel bestehen: Wer nachts unerlaubt auf Wanderschaft geht, kann sich unter Umständen schon bald auf eine ganz besondere Begegnung mit der Klobürste freuen ...

Kurz gesagt: Nachts im Zelt bleiben oder später putzen!





TRADITIONEN IM ZELTLAGER

In unserem Zeltlager gibt es viele verschiedene Traditionen. Sie bringen uns zusammen und stärken unsere Gemeinschaft. Dazu gehört zum Beispiel das Gute-Nacht-Lied, das wir jeden Abend gemeinsam am Lagerfeuer singen. Eine weitere Tradition ist das Geländespiel. Dabei bilden Kinder aus allen Zelten Gruppen und müssen gemeinsam verschiedene Challenges meistern, während sie durch Untergriesheim und den Wald laufen. Außerdem hat jedes Zelt einmal Nachtwache und muss die Heilbronner Flagge beschützen. Alle anderen Lagerkinder und Betreuer dürfen versuchen, die Flagge zu klauen. Gelingt ihnen das, dürfen sie sich von dem Zelt, welches Nachtwache hatte, etwas wünschen. Dazu gehören zum Beispiel Frühstück ans Bett oder andere kleine Aufgaben. Diese Tradition mussten wir vor ein paar Tagen sogar selbst miterleben. Unsere Flagge wurde geklaut und deshalb mussten unsere Betreuerinnen für alle Betreuer morgens Rührei machen. Eine weitere Tradition ist das Gaisburger-Marsch-Essen am ersten und letzten Zeltlagertag. An diesen Tagen gibt es jedes Jahr für alle Gaisburger Marsch – einen Eintopf mit Spätzle, Kartoffeln, Gemüse und Fleisch. Eine der ältesten Traditionen ist die Taufe der Betreuer. Dabei taufen die älteren Betreuer die jüngeren, indem sie diese während des Essens mit den Essensresten der vergangenen Tage übergießen. Wir schätzen unsere Traditionen sehr und genießen die gemeinsame Zeit, denn sie machen unser Zeltlager jedes Jahr zu etwas Besonderem!



FREIBAD

Am Dienstag, den 04.08.2026 machte sich das Zeltlager Untergriesheim auf den Weg zum Freibad Bad Friedrichshall. Sie liefen in 4 Gruppen zum nahegelegenen Freibad. Wandern, langsames Joggen, mittleres Joggen und schnelleres Joggen. Froh im Freibad angekommen, sprangen alle direkt ins Wasser. Um 12:30 gab es Laugenstangen mit Landjäger und einem erfrischenden Eistee. Zum Snack gab es leckere Wassermelone. Im Freibad gab es eine coole Rutsche, ein Wellenbad und einen Sprungturm, von dem man viele Tricks machen konnte. Man konnte über den Tag verteilt immer wieder weitere Spielsachen ausleihen, z.B. Fußbälle, Volleybälle und Diabolos, mit denen wir unsere Tricks vorführen oder neue lernen. Am Ende noch ein paar spannende Volleyballspiele, in denen viele mitspielten. Der Rückweg war deutlich entspannter mit dem gemütlichen Doppeldecker. Es ging entspannt in die Zelte zurück.





SPORTTAG

Samstags begann das Mittagessen zunächst ganz normal, bis die Betreuer zwei Tische aufbauten und uns die verschiedenen Sportarten vorstellten, die man am Sonntagvormittag und -nachmittag besuchen konnte. Es gab viele interessante und abwechslungsreiche Sportangebote. Unser Zelt entschied sich sowohl am Vormittag als auch am Nachmittag für die Sportarten Frisbee, Hockey und Football. Am Vormittag starteten jedoch alle gemeinsam mit Frisbee. Diese Sportart gefiel uns allen besonders gut. Unser Trainer Marc stammte aus Texas und spielte früher für die amerikanische Frisbee-Nationalmannschaft. Mit viel Motivation und Begeisterung brachte er uns das Frisbee-Spielen bei, sodass wir alle großen Spaß daran hatten. Nach der Mittagspause ging es mit den nächsten Sportarten weiter und unser Zelt teilte sich auf. Der Großteil des Zeltes entschied sich für Hockey. Diese Einheit wurde von unserem ehemaligen Betreuer sowie dem älteren Bruder unseres diesjährigen Betreuers hervorragend geleitet. Es war schön, unseren ehemaligen Betreuer wiederzusehen. Dadurch gingen wir alle mit einem riesigen Lächeln im Gesicht zum Abendessen. Beim Football war es jedoch nicht viel anders. Zunächst wurden uns verschiedene Verteidigungs- und Angriffstechniken beigebracht. Das Highlight des Nachmittags war allerdings das Abschlussspiel. Um das Verletzungsrisiko zu verringern, spielten wir Flag Football. Dabei wird Football ohne Körperkontakt gespielt. Statt Tacklings trägt jeder Spieler zwei Flaggen beziehungsweise Bänder an der Hüfte. Werden diese von einem Gegenspieler abgezogen, gilt man als getackelt. Für unser Zelt war der Sporttag bisher der schönste Tag des gesamten Zeltlagers. Noch bis spät in die Nacht tauschten wir uns über die verschiedenen Sportarten aus.





Lilly + Marie

ZU DIESEN SONGS HABEN WIR AM MEISTEN GEFEIERT

- 1 Beauty and the Beat
- 2 Hot N Cold
- 3 Einmal um die Welt
- 4 I love it
- 5 Titanium

- 6 The One That Got Away
- 7 Bella Napoli
- 8 YMCA
- 9 Dai dai
- 10 Bed of Roses



Hier noch eine Packliste mit Dingen die auf der offiziellen nicht stehen.

1. Snacks
2. Uhr
3. Genügend Kleidung (Verbrauch ist hoch)
4. Schuhe (Sport, Sneaker Schlappen und Co)
5. Insekten Spray
6. Thermosflasche damit das Wasser kalt bleibt
7. Genügend Duschgel
8. Eventuell Deoroller anstatt Sprühdeo
9. Kartenspiele und Co
10. NUTELLA!!!

TIPPS & TRICKS FÜRS LAGER

Wir geben euch ein paar Tipps und Tricks, die ihr braucht, um euer erstes Zeltlager-jahr in vollen Zügen zu genießen! Wir beginnen mit der Anreise. Sobald eure Zelte zugeteilt sind, sichert euch ein Bett möglichst weit hinten! Natürlich auch darauf achten, wo eure Freunde liegen. Genau das Gleiche gilt fürs Essen: sichert euch einen Platz bei euren Freunden. Die Plätze sind nämlich fest und können nicht getauscht werden! Schlaft die Nacht bevor es losgeht auf jeden Fall noch mal gut! Süßigkeiten und Co. niemals offen im Zelt lassen, außer ihr wollt Ameisen züchten ...! Offener und freundlicher Umgang mit den anderen Kindern, die ihr eventuell auch nicht kennt! Je mehr Freunde, desto mehr Spaß! Kein Deo im oder ums Zelt sprühen, sonst regnet es rein!



UNSERE MITTAGSPAUSE

Nach dem Mittagessen haben wir jeden Tag Mittagspause. Das ist für viele eine der besten Zeiten am Tag, weil jeder einfach das machen kann, worauf er gerade Lust hat. Manche spielen Fußball oder Fußballtennis, andere spielen Tennis oder Diabolo. Dabei wird viel gelacht und manchmal auch ein bisschen darum gestritten, wer gewonnen hat. Wenn man keine Lust auf Sport hat, kann man auch einfach mit seinen Freunden im Zelt chillen, quatschen oder sich ein bisschen ausruhen. Nach dem ganzen Programm am Vormittag tut das manchmal echt gut. Viele gehen in der Mittagspause auch zum Kiosk. Dort kann man sich Süßigkeiten, Chips oder etwas zu trinken kaufen. Das gehört für die meisten einfach dazu und man trifft dort immer andere aus dem Zeltlager. Bevor die Pause vorbei ist, räumen wir noch unseren Platz auf, damit alles sauber bleibt. Um 14:30 Uhr wird dann mit einer Glocke gebimmelt. Dann wissen alle sofort, dass die Mittagspause vorbei ist. Anschließend gibt es noch einen kleinen Nachmittagsnack, damit wir wieder genug Energie für das Programm am Nachmittag haben. Die Mittagspause macht einfach Spaß, weil jeder selbst entscheiden kann, was er machen möchte. Egal ob man spielt, mit Freunden abhängt, sich ausruht oder sich etwas am Kiosk holt – langweilig wird es eigentlich nie.





AUSFLUG INDOORSPIELPLATZ

Heute war unser Ausflug auf den Indoorspielplatz. Wir sind mit zwei Bussen gefahren. In einem Bus saßen die jüngeren und in dem anderen die älteren Kinder. Wir waren im Bus von den Jüngeren. Auf der Hinfahrt waren alle voll gespannt und haben sich die ganze Zeit gefreut. Wir durften sogar mit einem Doppeldeckerbus fahren! Oben zu sitzen hat so viel Spaß gemacht. Als wir angekommen sind, sind wir sofort losgerannt. Es gab Trampoline überall und einen richtig coolen Ninja-Parcours, den wir sehr oft geklettert sind. Wir haben auch auf dem Fußballplatz gespielt und mega viel Fangen gespielt. Es gab dort ein Kletterlabyrinth. Das Beste war, dass wir das mit Leuten aus anderen Zelten gemacht haben, mit denen wir sonst noch nie was gemacht haben. Pausen haben wir nur kurze gemacht, weil wir so schnell wie möglich weiterhüpfen wollten. Wir haben trotzdem Pizza gegessen und danach Eis. Die Pizza war richtig lecker und das Eis hat voll gut geschmeckt. Auf der Rückfahrt waren dann fast alle müde. Viele haben im Bus geschlafen. Als wir wieder im Lager angekommen sind, standen die Schnuppis schon da und haben auf uns gewartet. War echt der beste Tag. Wir wollen auf jeden Fall alle wieder dorthin!



UNSER PERFEKTER TAG

So würde unser Lieblingstag aussehen: Am Morgen würden wir gerne etwas länger schlafen und danach in einem richtig schönen, aufgeräumten Zelt aufwachen. Zum Frühstück gäbe es am liebsten Rührei mit Speck oder Pfannkuchen, damit wir genug Power für den Tag haben. Danach würde es direkt sportlich weitergehen. Fußball, Fußballtennis, Baseball und Tennis gehören für uns auf jeden Fall dazu. Beim Fußballtennis hätten wir gerne feste Regeln und würden am liebsten gegen Jungs in unserem Alter spielen. Auch ein Fußballtraining mit echten VfB Stuttgart Profis wäre richtig krass! Ausflüge dürfen auch auf keinen Fall fehlen! Wir würden gerne mit dem Doppeldeckerbus ins IndoorPlay fahren oder uns im Freibad abkühlen. Auch Eishalle, Diabolo spielen und gemeinsame Spiele wären tolle Programmpunkte. Ideen fürs Essen haben wir auch schon. Zum Mittagessen wären Burger, Maultaschenburger, Pizza oder Spaghetti Bolognese perfekt. Abends würden wir uns über Hotdogs, Vesper oder Schnitzel mit Spätzle und Pilzrahmsoße freuen. Am Abend wäre ein Filmabend mit dem ganzen Zelt richtig gemütlich. Aber auch ein spannendes Spiel „Betreuer gegen Kinder“ dürfte nicht fehlen und natürlich würden wir Kinder gewinnen! Am Ende des Tages wollen wir entweder Nachtwache machen oder die Fahne einem anderen Zelt klauen!





ZELT 4 + 18



Lena + Romy



Jan + Marius

DAS LIED DER ÄLTESTEN

Eine Tradition, die auf keinem Lagerfest fehlen darf: Die Jungs und Mädels aus den ältesten Zelten haben auch in diesem Jahr wieder fleißig gedichtet, gereimt und getüftelt, um den Betreuern und allen anderen Lagerhelden ein ganz besonderes Ständchen zu widmen. Wie jedes Jahr bildet das Lied den krönenden Abschluss des Lagerfests – und natürlich wird es nicht einfach irgendein Lied: In diesem Jahr haben sich die Ältesten „Chöre“ von Mark Forster vorgenommen und daraus ihre ganz eigene Lagerversion gemacht.

> Philipp, Tim S.,
ZOT/TD, Colin

Philipp

Philipp macht sich immer n
Kopf. Er sorgt sich um uns.
Egal wie weit er rennt ihn
zwingt nichts in die Knie!

Wir feiern dich! Oh yeah

Tim S.

Tim mit langen Haaren
und seiner Cappi auf. Er ist
immer da und lacht immer
mit uns. Wir freuen uns
jedes Jahr!

ZOT/TD

Wie das Zot und der TD,
alles für uns leiten schätzen
wir so sehr. Ihr lasst die
Discos für uns steigen das
sind doch die besten, ohne
euch wär das gar nicht mal
so möglich.

Colin

Wir rollen den Rollrasen
aus, der beste Fußballer im
Haus, du bist das Ding für
uns. Und der Colin spielt mit
Wumms.

Refrain (2x)

Oh, oh, oh, ohh
Und wir singen nur für euch
Oh, oh, oh, ohh

> Lana, Leni, Jule,
Nico, Mara

Lana

Lana liebt den Handball,
genauso wie wir sie.

Bei jedem kleinen Spiel,
ist sie mit dabei,
macht alles für's Team.

Oh yeah!

Leni

Leni ist sehr sportlich und
auch motiviert, sie ist immer
hilfsbereit und engagiert.
Sie mit Lächeln im Gesicht.

Jule & Nico

Wie ihr euch seht, das ist
unbeschreiblich, komm wir
zeig's euch. Ihr geht zusam-
men mit uns wandern, Spie-
le, Spaß und Tanz. Jule und
Nico ihr seit immer froh!

Mara

Mara kennt das Lager
ganz genau, bleibt auch im
größten Trubel schlau. Mit
Ruhe schaffst du's in jeder
Lage und hilfst uns durch
die Tage!

Refrain (2x)

Oh, oh, oh, ohh
Und wir singen nur für euch
Oh, oh, oh, ohh

> Tim L., Lukas H.,
Küche

Tim L.

Tim was machst du dir
ein Kopf. Was gibts da
zu schnarchen? Du weckst
die anderen auf verkauft
die Pommes auch. Wir
verstehens nicht Oh yeah!

Lukas H.

Lukas immer gut drauf
dazu die Kappe auf.
Nie die Schlappen aus
und die Brille oben drauf.
Bitte hör nie auf.

Küche

Wie die Küche für uns
kocht ist unbegreiflich.
Holt euch Nachschlag.
Sie lassen Essen für uns
regnen und füttern uns zu.
Ruf Robin und seine Crew
die beste Küche seid ihr.
Wir rollen den Teppich
für euch aus und danken
für jeden vollen Bauch
ihr seid wertvoll für uns.

Refrain (2x)

Oh, oh, oh, ohh
Und wir singen nur für euch
Oh, oh, oh, ohh

> Henry, Noah, Sanne,
Maja, Alena, Soe, Mika

Henry

Hör auf zu probieren das
macht doch keinen Sinn,
Viel zu gut im Handball und
im Sprint, wann hats Henry
denn kapiert. Oh yeah!

Noah

Komm mal raus aus deinem
Griff im Ringen nimmt er
dich Lass es mich kurz sehen
Noah mit Lächeln im Gesicht

Schnuppis

Wie ihr die Kinder zum
Lachen bringt das ist
unbeschreiblich.

Sanne: Sanne spielt gern
Handball.

Maja: Maja kann gut mit
Kindern.

Alena: Alena ist sehr
sportlich.

Soe: Soe liebt ihre Pferde.

Mika: Mika liebt das Wasser
vor allem in Pistolen.

Ihr seid das Ding für uns
Und wir singen für euch.

Refrain (2x)

Oh, oh, oh, ohh

Und wir singen nur für euch

Oh, oh, oh, ohh

> Cedrik, Jakob, Vincent,
Lukas S., Mia

Cedrik

Wie schießt man nur so
hart? Und trifft dann jeden
Puck. Woher nimmst du dir
die Kraft? Wo gehst du nur
trainieren? Cedrik ist ein
Beast! Oh yeah!

Jakob

Du bist immer am Lachen
und siehst nur glücklich aus.
Du mit deinem Afro und
deiner Brille auf. Bitte hör
nie auf!

Vincent

Wie deine Kappe sitzt ist
unglaublich. Vincent glaub
uns. Du bist der größte
Hilfsbetreuer, mit der besten
Übersicht. Ruf den Sport aus
allen Boxen, Inlinehockey!

Lukas

Vom Lagerkind zum Hilfsbe-
treuer in nur einem Jahr. Du
bist unser Lukas Spieß und
wir Kinder singen für dich!

Refrain (2x)

Oh, oh, oh, ohh

Und wir singen nur für euch

Oh, oh, oh, ohh

> Mia, Lilly, Inka, Marie

Mia

Mia hilft mit Herz und ihrer
Empathie. Zusammen mit
Tim, sind sie das beste Team.
Wir brauchen dich! Oh
yeah!

Lilly & Lilli

Was ist euer Geheimnis?

Ihr seid so kreativ.

Zeigt uns wie das geht.

Hey, schenkt uns was von

euch. Eure Kreativität!

Inka

Inkas Art und ihren Style,
der ist super mega geil. Wir
lassen Klamotten für dich
regnen, kleiden dich ein.
Wir rufen den Namen aus all
den Boxen, am besten turnst
du du.

Marie

Wir holen die Rollschuh für
Marie raus, den Tanz den
hast du drauf. Du bist die
Rollschuhkünstlerin.

Refrain (2x)

Oh, oh, oh, ohh

Und wir singen nur für euch

Oh, oh, oh, ohh

> Junia, Marius, Lena

Junia

Junia, bleib so wie du bist,
so bist du perfekt. Du hast
da nach dein Pferd mit den
du glücklich bist. Wir haben
dich so gern! Oh yeah!

Marius

Ohne Marius wär's hier nicht
so, wie es heute ist. Von
Küche zu Zelt 4. Mit einem
Lächeln im Gesicht.

Lena

Wie wir Lena sehn', das ist
unbeschreiblich, komm wir
zeigen's euch. Du machst
das Instagram für uns, bist
immer für uns da, zeigst uns
deine Liebe, die besten das
seid ihr.

Wir roll'n den Teppich zu
Zelt 18, danach zu Zelt 4. Ihr
habt die ältesten im Lager,
und das sind wir.

Refrain (2x)

Oh, oh, oh, ohh

Und wir singen nur für euch

Oh, oh, oh, ohh

> Romy, Jan

Romy

Du bist für uns da, sobald
man dich braucht. Hast
immer n' offenes Ohr für
deine Mitmenschen. Das
finden wir so toll. Oh yeah!
Immer siehst du gut aus
und bist immer gut drauf.
Du bist schlau genug,
und hast viel Empathie.
Bleib einfach wie du bist.

Jan

Ein Stürmer wie du ist unbe-
greiflich, ein echter Knipser.
Wir lassen Jan hoch leben,
jedes Jahr Zelt 4.
Hör deinen Namen in
jedem Zelt, der beste Coach
bist du.



ZELTLAGERLUFT SCHNUPPERN – WIR WAREN DABEI!

Vom **6. bis 8. August** herrschte wieder neugieriges Treiben im Sportzeltlager: **21 Schnupperkinder** durften drei abwechslungsreiche Tage voller Abenteuer, Spiel und Gemeinschaft erleben. Begleitet wurden sie von unseren fünf engagierten Betreuern **Alena, Sanne, Mika, Soe und Maja**. In den drei Tagen war jede Menge geboten: Beim **Tanz- und Spieleabend** konnten sich die Kinder austoben und gemeinsam mit den anderen Zeltlagerkindern den großen **Showabend** erleben. Bei sommerlichen Temperaturen ging es außerdem zum **Baden in die Jagst**. Auch kreativ wurde es: Die Schnupperkinder bemalten **Caps und T-Shirts** und bastelten **Ketten**. In der Sporthalle konnten sie turnen und das Trampolin ausprobieren. Außerdem gab es Wasserspiele, Fußballturniere und

Völkerball – für jeden war etwas dabei. Schnell wurden neue Freundschaften geschlossen und die Kinder erhielten einen kleinen Einblick in das bunte Zeltlagerleben. In den Mittagspausen und bei den gemeinsamen Abendprogrammen lernten sie auch die Lagerkinder kennen. Gemeinsam wurde gelacht, gespielt, getobt und so manche neue Erfahrung gesammelt. Die drei Tage waren ein kleiner Vorgeschmack auf das große Zeltlager. Wir freuen uns deshalb umso mehr, viele unserer Schnupperkinder im nächsten Jahr wiederzusehen und sie dann über die kompletten zwei Zeltlagerwochen begleiten zu dürfen! **Denn nach diesen tollen Schnuppertagen sind wir uns sicher: Da wartet noch ganz viel Zeltlagerluft auf euch!** Wir freuen uns auf euch nächstes Jahr!







gute nacht kameraden



Gute Nacht Kameraden,
Bewahrt euch diesen Tag,
Die Sterne rücken aus den Tannen
Empor ins blaue Zelt
Und funkeln auf die Welt,
Die Dunkelheit zu bannen.

Gute Nacht, Kameraden,
Bewahrt ein festes Herz,
Und Fröhlichkeit in euren Augen,
Denn fröhlich kommt der Tag
Daher wie Glockenschlag,
Und für ihn sollt ihr taugen.



Gute Nacht Kameraden,
Bewahrt euch diesen Tag,
Die Sterne rücken aus den Tannen
Empor ins blaue Zelt
Und funkeln auf die Welt,
Die Dunkelheit zu bannen.



ZUFAHRT



BADESTELLE

**UNTERER
SPORTPLATZ**

**HALLE
WASCHTROG**

ZELTPLATZ

**VOLLEYBALL
FELD**

**TENNIS-
PLÄTZE**

SCHLAFZELTE
FEUERSTELLE

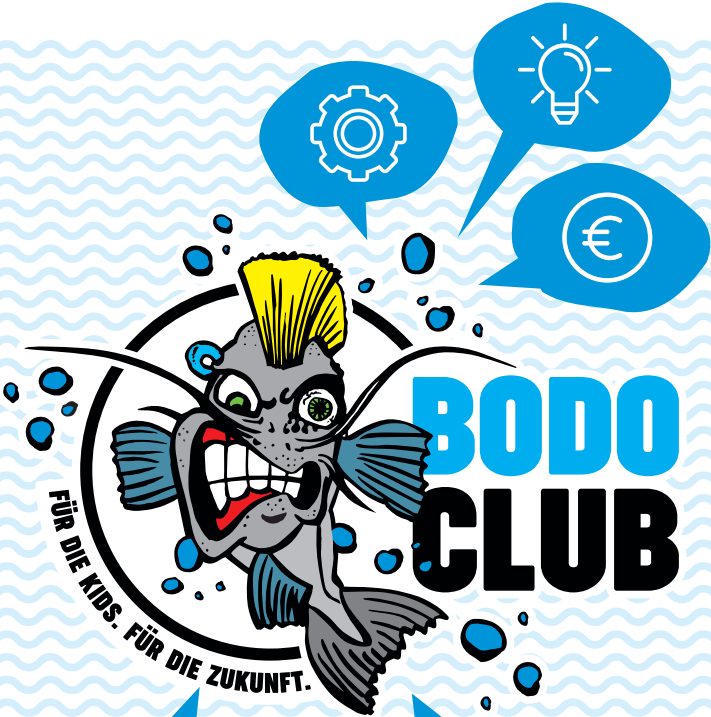
SONNENSEGEL

JAGST

**GRÜNE
ERDE**

**OBERER
SPORTPLATZ**

SPORTGELÄNDE IN UNTERGRIESHEIM



**BODO
CLUB**

FÜR DIE KIDS. FÜR DIE ZUKUNFT.

**HELFEN.
UNTERSTÜTZEN.
SPENDEN.**

**FÜR DIE
AUSSTATTUNG,
DURCHFÜHRUNG UND
AKTIVITÄTEN DES
SPORTZELTLAGERS
HEILBRONN**

WIR SIND BODO.
BIST DU ES AUCH?
DANN MACH MIT!
FÜR DIE KIDS. FÜR DIE ZUKUNFT.
DANN SCHREIB UNS:
KONTAKT@ZELTLAGER-UNTERGRIESHEIM.DE

SPENDENKONTO: SPORTKREIS HEILBRONN E.V. IM WÜRTTEMBERG. LANDESSPORTBUND (WLSB)
KSK HEILBRONN · IBAN DE81 6205 0000 0004 7628 25 · BIC HEISDE66XXX
VERWENDUNGSZWECK „SPENDE SPORTZELTLAGER HEILBRONN“

DANKE



FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG!

**NACH DEM LAGER,
IST VOR DEM LAGER ...**



WIR FREUEN UNS!